

Weil bei Migrations-Konflikten auch Lernleistung nachlässt:

Sprachprobleme an Schulen führen zu Ausbildungsabbruch

Jeder 8. Österreicher ist laut jüngster Statistik aus dem Ausland – wir berichteten. In Oberösterreich haben 15 Prozent aller Schüler einen Migrationshintergrund, was innerhalb von Klassen zu Konflikten führen kann – 15 Prozent der Schüler mit nicht-deutscher Muttersprache brechen deshalb sogar ihre Ausbildung ab!

„Je nach Bezirk und Schultyp haben in Oberösterreich sogar bis zu 85 Prozent der Schüler einer Klasse einen Migrationshintergrund“, weiß Daniela Aigner vom Linzer Institut für Sozialkompetenz (ISK) und erklärt die Folgen: „Das führt innerhalb der Klassen häufig zu Konflikten, wo-

durch sich das Klassenklima verschlechtert und die Leistungen abfallen.“ 15 Prozent der Schüler mit nicht-deutscher Umgangssprache brachen deshalb im Schuljahr 2011/2012 nach der achten Schulstufe ihre Ausbildung in Österreich sogar ab.

„Wir bieten Lehrgänge zum Thema soziale Kompe-

tenz für Schüler an“, so Aigner, die ein Beispiel nennt: „In einer berufsbildenden Höheren Schule im Raum

VON JOHANN HAGINGER

Linz waren bei 23 Schülern 10 Nationen vertreten – das war nicht einmal den Schülern bewusst. Wir haben für Verständnis sorgen können.“ Die Nachfrage stieg seit dem Vorjahr um 50 Prozent, weshalb das ISK nun Trainer sucht und ausbildet.

Nächster Kursbeginn: April.

Daniela Aigner löst als Bereichsleiterin des „Instituts für soziale Kompetenz“ in Linz diverse Probleme unter Schülern. ►



Während des regulären Unterrichts ist meist keine Zeit, interkulturelle Konflikte lösen zu können.

Daniela Aigner, ISK-Bereichsleiterin Schule

Foto: isk